



Lina Hähnle und die demokratischen Traditionen im deutschen Naturschutz

DONNERSTAG, 25. FEBRUAR 2016 | 11 UHR

1899 gründete Lina Hähnle den Bund für Vogelschutz (BfV), die Vorläuferorganisation des heutigen NABU. Dieser wuchs sehr schnell zum größten deutschlandweit agierenden Naturschutzverband an – dank der Arbeit ihrer Vorsitzenden, die überall als die „Deutsche Vogelmutter“ galt. Vor 75 Jahren, am 1. Februar 1941, verstarb Lina Hähnle.

2013 stand Lina Hähnle plötzlich im Zentrum einer politischen Kontroverse: In Baden-Württemberg rang man um den Nationalpark Schwarzwald. Der Vorsitzende der FDP/DVP-Landtagsfraktion griff einen Zeitschriften-Artikel über vermeintliche Sympathien Lina Hähnles zum NS-Regime auf und legte den GRÜNEN nahe, doch tunlichst ihren nach Lina Hähnle benannten Fraktionssaal umzubenennen. Das Ansinnen konnte mühelos zurückgewiesen werden – war doch die Familie Hähnle fest im (links)liberalen Milieu verankert. Linas Mann Hans hatte viele Jahre der DVP-Fraktion des Württembergischen Landtages angehört.

Doch nicht nur in der Politik, auch in großen Teilen des Naturschutzes ist heute kaum bekannt, dass die Naturschützerin Lina Hähnle und ihr Mann sich auch politisch und sozial sehr engagierten. In den letzten Jahrzehnten wurde viel Wissen darüber generiert, dass Naturschutz bis in die 1960er-Jahre stark konservativ, zivilisationskritisch und kulturpessimistisch ausgerichtet war, und dass er, wie andere bürgerliche Bewegungen, in das NS-System eingebunden war. Dagegen ist viel zu wenig bekannt, dass der Naturschutz auch und gerade in einer langen demokratischen Tradition steht.

Über diese vielfältigen demokratischen und sozialen Traditionen möchten wir mit Ihnen auf dieser Veranstaltung ins Gespräch kommen – nicht zuletzt auch um einen Kontrapunkt zu Bemühungen heutiger Rechtsextremisten zu setzen, Naturschutzanliegen für ihre Zwecke zu instrumentalisieren.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!



Leif Miller
NABU-Bundesgeschäftsführer

DER NABU – AKTIV FÜR MENSCH UND NATUR

Seit über 115 Jahren setzt sich der NABU dafür ein, unsere Natur zu schützen und für zukünftige Generationen zu sichern. Mit über 560.000 Mitgliedern und Förderern ist er Deutschlands mitgliederstärkster Umweltverband.

Zu den wichtigsten Aufgaben des NABU zählen der Erhalt von Lebensraum- und Artenvielfalt, die Nachhaltigkeit der Land-, Wald- und Wasserwirtschaft und nicht zuletzt der Klimaschutz. Die Vermittlung von Naturerlebnissen und die Förderung naturkundlicher Kenntnisse gehören zu den zentralen NABU-Anliegen.

In den über 2.000 NABU-Gruppen und rund 70 Infozentren in ganz Deutschland stehen praktischer Naturschutz genauso auf dem Programm wie Lobbyarbeit, Umweltbildung, Forschung und Öffentlichkeitsarbeit.

In Kooperation mit der



Stiftung
Naturschutzgeschichte
Archiv Forum Museum

Lina Hähnle und die demokratischen Traditionen im deutschen Naturschutz

DONNERSTAG, 25. FEBRUAR 2016 | 11 UHR

10:30 Uhr **Einlass**

11:00 Uhr **Begrüßung und Einführung**
Olaf Tschimpke, *Präsident des NABU*

THEMENBLOCK I: DIE HÄHNLES – EINE VIELSEITIG ENGAGIERTE FAMILIE

11:15 Uhr **Lina Hähnle**
Dr. Anna-Katharina Wöbse, *Umwelthistorikerin*

12:00 Uhr **Schwäbische Netzwerke und die Familie Hähnle**
Prof. Dr. Hansjörg Küster, *Stiftung Naturschutzgeschichte*

12:15 Uhr **Naturschutz, Politik, Soziales und neue Medien – Das weite Spektrum der Familie Hähnle im 19. und 20. Jahrhundert**
Anita Bindner, *Haus des Dokumentarfilms*
Jürgen Rosebrock, *Stiftung Naturschutzgeschichte*

13:00 Uhr **Mittagspause**

THEMENBLOCK II: NATURSCHUTZ UND DEMOKRATIE

14:00 Uhr **(Freie) Natur – Soziale Utopie oder totalitäres Argument? Streifzüge durch gesellschaftliche Lebensräume des Vogel- und Naturschutzes im 19. und 20. Jahrhundert**
Prof. Dr. Friedemann Schmoll, *Friedrich-Schiller-Universität Jena, Lehrstuhl für Volkskunde*

14:45 Uhr **„Naturschutz ist Volkssache!“ – Demokratische und sozialpolitische Traditionen des bürgerlichen Naturschutzes 1898 - 1980**
Dr. Hans-Werner Frohn, *Stiftung Naturschutzgeschichte*

15:30 Uhr **Vergessene Traditionen – Der Touristenverein „Die Naturfreunde“ und der proletarische Naturschutz**
Dr. Ute Hasenöhr, *Universität Innsbruck*

16:00 Uhr **Kaffeepause**

16:30 Uhr **Freiheitsdrang und Gegenwelten in der DDR – Erna und Kurt Kretschmann**
Dr. Astrid Mignon Kirchhof, *Deutsches Museum München*

THEMENBLOCK III: REDE DER BUNDESUMWELTMINISTERIN

17:00 Uhr **Lina Hähnle und der Naturschutz – Engagiert, demokratisch und sozial**
Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks, *BMUB*

17:30 Uhr **THEMENBLOCK IV: ZEITZEUGINNEN UND ZEITZEUGEN DER WENDEZEIT IM GESPRÄCH**
Dr. Rotraud Gille, *NABU-Kreisverband Schwedt*
Marianne Kapfer, *Dokumentarfilmerin*
Helmut Opitz, *NABU-Ehrenpräsidium*
Florian Schöne, *DNR-Generalsekretär*
Thomas Tennhardt, *NABU-Präsidium*

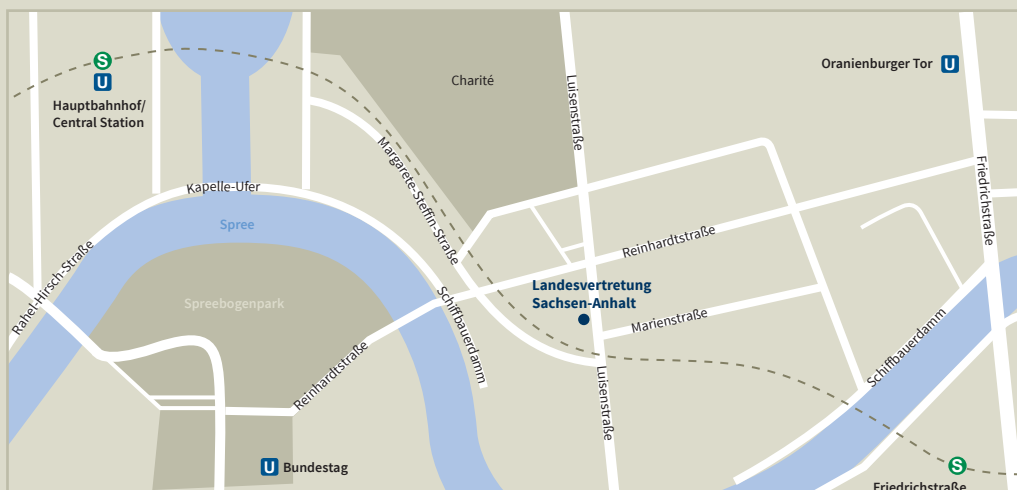
18:30 Uhr **Get-together mit Imbiss**

Moderation: Julia Vismann, *RBB*

Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Wir bitten um eine Anmeldung bis zum **18.02.2016** unter

www.NABU.de/lina



Veranstaltungsort

Vertretung des Landes
Sachsen-Anhalt beim Bund
Luisenstraße 18
10117 Berlin

Kontakt

Jenny Pohlenz
Veranstaltungsmanagement
Tel. +49 (0)30.28 49 84-15 83
Fax +49 (0)30.28 49 84-35 83
Jenny.Pohlenz@NABU.de
www.NABU.de